

Franken und die Fotografie

Vor 150 Jahren begann der Siegeszug der modernen Bildmedien mit der schnellen Ausbreitung der Fotografie in alle Welt. In Franken registrierte zunächst die Presse aufmerksam alle neuen Nachrichten dazu, und es begann typischerweise unter den Portraitmalern und einigen Technikbegeisterten das große Experimentieren bis die ersten Wanderfotografen aus Berlin und München, aber auch von Fürth und Erlangen aus über Land zogen und Daguerreotypien anboten. Das waren Spiegelbilder auf versilberten Kupferplatten.

Die Volkskundliche Abteilung des Instituts für deutsche Philologie der Universität Würzburg beschäftigt sich schon seit Jahren mit historischer Fotografie als Quelle zur Kultur- und Sozialgeschichte unserer Region und bietet dafür auch Lehrveranstaltungen an. Es sind inzwischen eine Reihe von Seminar- und Examensarbeiten entstanden. Diese Bemühungen haben nun zu einer Dokumentation erster Ergebnisse in einer Ausstellung geführt. Sie findet vom 24. Oktober bis 30. November 1989 in den Greising-Häusern in Würzburg statt unter dem Titel "Äußerst getroffen und schön. Historische Fotografie in Unterfranken". Die Ausstellung haben der Bezirk Unterfranken und die Stadt Würzburg finanziert, und sie steht im kommenden Jahr als Wanderausstellung zur Verfügung. Es bleibt zu hoffen, daß viele Gemeinden von dem Angebot Gebrauch machen. Wir erhoffen uns, dadurch mit weiteren Details und Materialien zur Geschichte der Fotografie bekanntgemacht zu werden.

Der handbuchartige Begleitband "Historische Fotografie in Unterfranken" im Verlag Echter, Würzburg, soll dem Heimatforscher eine schnelle Orientierung bieten und Hilfe bei der Lokalisierung und Datierung von Fotos mit Firmenangaben geben. Es sind daher auf 212 Seiten folgende Themen abgehandelt und durch 18 Abbildungen illustriert:

Übergreifende Aspekte: Ateliers und ihre Einrichtung – Retusche von Fotografien um 1900 – Werbung auf Fotoreckseiten – Fotografie und Postkarte – Fotodokumentation von Landwirtschaftsfesten etc. – Wandern mit der Kamera: Der Rhönclub und die Fotografie. – Fotografen auf dem Lande: Untermain und Spessart (Kahlgrund/Alzenau, Miltenberg, Fechenbach, Lohr, Wertheim); Zwischen Rhön und Gau (Bad Neustadt a. d. S. und die Rhön, Hammelburg, Karlstadt, Arnstein, Vassbühl, Kitzingen, Gerolzhofen, Ochsenfurt, Ochsenfurter Gau); Städtische Fotografie (Aschaffenburg, Schweinfurt, Die Fotoalben der Familie Luxburg, Bad Kissingen, Würzburg). – Register (Orte, Personen).

Das vorliegende Heft des "Frankenlandes", das wir im Institut zusammengestellt haben, ist als Ergänzung zu unserem Handbuch konzipiert und bietet anhand von Spezialthemen Einblicke in die Vielfalt der Erkenntnismöglichkeiten. Aufgrund von systematischen Auswertungen historischer Fotografie lassen sich interessante Aspekte zur Geschichte der "visuellen Kommunikation" und des modernen Sehens gewinnen. Die Fotografie hat unser Bild der Welt verändert.
Heidrun Alzheimer / Wolfgang Brückner